

Leistungsbewertungskonzept
der Grundstufe der Valentin-Traudt-Schule Kassel
Fassung vom 05.04.2019

Die Grundlagen der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (HSchG § 73), in der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV § 26-36 Anlage 2) und in der Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (VOBGM, § 14) verankert. Die Leistungsbewertung orientiert sich dabei grundsätzlich an den Anforderungen dieser Richtlinien und dem Kerncurriculum (Bildungsstandards und Lehrpläne).

Schriftliche Arbeiten in der Grundschule laut VOGSV vom 19.08.2011 (Anlage 2 Punkt 6):

Klasse 1 Flex	Übungsarbeiten	Klassenarbeiten	Lernkontrollen
Deutsch	á 15 Minuten	-	-
Mathematik	á 15 Minuten	-	-
Sachunterricht	-	-	-
Klasse 2 Flex			
Deutsch	1 á 15 Minuten	3 á 15 Minuten	optional
Mathematik	1 á 15 Minuten	3 á 15 Minuten	optional
Sachunterricht	optional	-	-
Klasse 3			
Deutsch	ja	6 á 30 Minuten	optional
Mathematik	ja	6 á 30 Minuten	optional
Sachunterricht	ja	-	3 á 15 Minuten
Klasse 4			
Deutsch	ja	6 á 45 Minuten	optional
Mathematik	ja	6 á 45 Minuten	optional
Sachunterricht	ja	-	4 á 30 Minuten

Übungsarbeiten werden korrigiert und bepunktet, Klassenarbeiten werden bepunktet und benotet, Lernkontrollen werden korrigiert und ab Jahrgang 3 bepunktet oder benotet.

Mathematik

Die Zeugnisnote im Fach Mathematik setzt sich wie folgt zusammen:

In Jahrgang 2: 60% mündliche Leistungen und 40% schriftliche Leistungen

In Jahrgang 3 und 4: 50 % mündliche Leistungen und 50 % schriftliche Leistungen

Prozentuales Bewertungsraster für Klassenarbeiten und Lernkontrollen:

1	sehr gut	100 % bis 95 %
2	gut	94,5 % bis 82 %
3	befriedigend	81,5 % bis 66 %
4	ausreichend	65,5 % bis 50 %
5	mangelhaft	49,5 % bis 24 %
6	ungenügend	23,5 % bis 0 %

Das Bewertungsraster dient als Orientierung und kann angepasst werden.

Deutsch

Die Zeugnisnote im Fach Deutsch setzt sich wie folgt zusammen:

In Jahrgang 2: 70% mündliche Leistungen, 30% schriftliche Leistungen

In Jahrgang 3 und 4: 50 % mündliche Leistungen, 50 % schriftliche Leistungen

Im Unterrichtsfach Deutsch werden Sprachgebrauch, Rechtschreibung, Sprache untersuchen und reflektieren (Grammatik) und Lesen unterschieden.

Mündlicher Sprachgebrauch

Bewertungsgrundlage sind alle mündlichen Äußerungen im Unterrichtsgespräch.

Schriftlicher Sprachgebrauch Jahrgang 2

Im zweiten Schuljahr werden 2 Grammatikarbeiten und 1 benotetes Diktat mit ca. 30 – 60 Wörtern geschrieben.

Für Grammatikarbeiten gilt folgendes Bewertungsraster:

100 – 96 % = 1	59 – 45 % = 4
95 – 80 % = 2	44 – 16 % = 5
79 – 60 % = 3	15 - 0 % = 6

Das Bewertungsraster dient als Orientierung und kann angepasst werden.

Schriftlicher Sprachgebrauch Jahrgang 3 + 4

Pro Halbjahr werden drei Klassenarbeiten geschrieben und benotet.

Die Bewertungskriterien sind den SchülerInnen transparent zu machen.

Für die Jahrgänge 3 und 4 wird aus den folgenden Themenbereichen ausgewählt:

- Bildergeschichte
- Erlebniserzählung
- Reizwortgeschichte
- Fortsetzungsgeschichte
- Personen-, Tierbeschreibung
- Vorgangsbeschreibung
- Nacherzählung
- Fabel
- Bericht
- Fortsetzungsgeschichte

Die Benotung erfolgt über ein Punkteraster anhand der zuvor festgelegten Kriterien.

Sprache untersuchen und reflektieren / Grammatik

- unterschiedliche Satzanfänge
- treffende Verben und Adjektive (Wortfeldarbeit)

- Erzählzeit
- passende Überschriften
- Gliederung (Einleitung, Hauptteil, Schluss)
- Satzformen
- Wortarten
- Satzglieder
- Zeiten
- wörtliche Rede
- Flexion des Verbs
- Satzzeichen

Rechtschreibung

Jahrgang 1

Im ersten Schuljahr erfolgt noch keine Beurteilung der Rechtschreibleistung. Die Diagnoseinstrumente dienen dazu, den Förderbedarf der einzelnen SchülerInnen festzustellen.

Diagnoseinstrumente sind:

- Bild-Wort-Zuordnung
- Lückenwörter
- Groß- und Kleinschreibung (Anbahnung erster orthografischer Regeln)
- Silbenbögen
- Silben zu Wörtern zusammenfügen
- Abschreibübungen

Jahrgang 2

Für Diktate gilt folgendes Bewertungsraster:

100 – 98 % = 1	83 – 77 % = 4
97 – 91 % = 2	76 – 68 % = 5
90 – 84 % = 3	67 - 0 % = 6

Jahrgang 3 + 4

Bewertungssystem Diktate

$$\begin{aligned} \text{Fehleranzahl mal } 100 &= X \\ X \text{ geteilt durch die Anzahl der Wörter} &= Y \\ 100 - Y &= \text{Rechtschreibung in Prozent} \end{aligned}$$

Bewertung / Note:

$100 - 99 \% = 1$

$89 - 84 \% = 4$

$98 - 95 \% = 2$

$83 - 75 \% = 5$

$94 - 90 \% = 3$

$74 - 0 \% = 6$

Bewertung
Wiederholungsfehler wird nicht gewertet
mehrere Fehler in einem Wort = 1 Fehler
fehlendes Satzzeichen ½ Fehler
fehlender i-Punkt: ½ Fehler
fehlender Umlaut: ½ Fehler

Das Bewertungsraster dient als Orientierung und kann angepasst werden.

Lesen

Feststellung der Lesefähigkeit durch folgende Verfahren:

- Lesetests (Übungen zum sinnentnehmenden Lesen)
- Stolperwörtertests
- Lesen von Ganzschriften
- Erfassen schriftlicher Arbeitsanweisungen

Sachunterricht

Im Fach Sachunterricht setzt sich die Zeugnisnote für Jahrgang 2 wie folgt zusammen:

80% mündliche Leistungen

20% schriftliche Leistungen

Als Bewertungsgrundlage für mündliche Leistungen werden z.B. folgende Bestandteile herangezogen:

- mündliche Mitarbeit und Interesse
- Umgang mit Werkzeugen/ Messinstrumenten
- Präsentationsformen
- Durchführen von Versuchen
- Arbeit in Partner- oder Gruppenarbeit

Als Bewertungsgrundlage für schriftliche Leistungen werden z.B. folgende Bestandteile herangezogen:

- Mappenführung
- Schülerprodukte (Referate, Zeichnungen...)

Für den Jahrgang 3 und 4 setzt sich die Zeugnisnote wie folgt zusammen:

50% mündliche Leistungen

50% schriftliche Leistungen

Im Jg. 3 werden bis zu drei Lernkontrollen und im Jg. 4 bis zu vier Lernkontrollen pro Schuljahr geschrieben. Folgende Bestandteile gehen mit in die Beurteilung ein:

- Sachunterrichtsmappe
- mündliche Mitarbeit
- bekundetes Interesse (beispielsweise durch mitgebrachte Bücher und Materialien)
- Umgang mit Werkzeugen und Messinstrumenten
- Präsentationen
- Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen
- Anfertigen von Tabellen, Collagen und Zeichnungen
- Arbeit in Partner- und Gruppenarbeit

Prozentuales Bewertungsraster für Lernkontrollen:

1	sehr gut	100 % bis 95 %
2	gut	94,5 % bis 82 %
3	befriedigend	81,5 % bis 66 %
4	ausreichend	65,5 % bis 50 %
5	mangelhaft	49,5 % bis 24 %
6	ungenügend	23,5 % bis 0 %

Das Bewertungsraster dient als Orientierung und kann angepasst werden.

Englisch

Folgende Aussagen zur Leistungsbewertung sind im Amtsblatt 10/2014 zu finden:

- Klassenarbeiten, Vokabeltests und Diktate dürfen nicht benotet werden
- schriftliche Überprüfungen sind möglich, soweit sie nicht Grundlage der Leistungsbewertung sind

Maßgeblich fließt die mündliche Beteiligung am Unterricht (Hörverstehen, Kommunikationsfähigkeit) in die Note ein. Die Kompetenzen gliedern sich dabei wie folgt auf:

1. Hörverstehen

- Nonverbal auf Anweisungen reagieren, Total Physical Response (TPR)
- Auf Gehörtes sprachlich reagieren

2. Sprechen

Aussprache, Nachsprechen
(Imitation)

- Gelerntes aus der Erinnerung wiedergeben (Reproduktion)
- Freies Sprechen, spontan sprachlich reagieren (Produktion)
-

3. Lesen und Schreiben

- Bekannte Wortbilder wiedererkennen
- Bekannte Wortbilder wiedererkennen und klanglich korrekt wiedergeben
- Einzelne Wörter und kurze Sätze nach Vorlage abschreiben

Schriftliche Leistungsnachweise wie z. B. Lernkontrollen im Bereich Hörverstehen, Wort-Bild-Zuordnungen oder schriftliche Reproduktionen werden weder benotet oder

bepunktet sondern dienen ausschließlich der Evaluation der behandelten Unterrichtsinhalte.

Die Mappenführung wird bewertet und fließt im Bereich Arbeitsverhalten in die Note ein.

Sport

Die Bewertung im Fach Sport erfolgt durch Tagesbewertung und den Gesamteindruck in den Bereichen:

- sportliche Kompetenz (unter Berücksichtigung des Entwicklungsprozesses)
- Sozialkompetenz
- Teamkompetenz
- Engagement
- qualitative und quantitative Beiträge in Gesprächs- und Reflexionsphasen
- Anwesenheit

Die sportliche Kompetenz macht 60% der Halb bzw. Ganzjahresnote aus, die anderen Aspekte (Sozialkompetenz, Teamkompetenz, Engagement, Teilnahme an Gesprächs- und Reflexionsphasen, Anwesenheit) bilden zusammen 40% der Note.

Zur Bewertung der sportlichen Kompetenzen zählen theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten in den Inhaltsbereichen:

Kompetenzbereich	Inhaltsbereich
Spiele	<p>Klein/große Spiele(Fang- und Laufspiele mit und ohne Ball)</p> <p>Ballschulung (Kennenlernen verschiedener Bälle und deren Eigenschaften, Werfen und Fangen)</p> <p>Anbahnung verschiedener Ballsportarten (Ziel- und Rückschlagspiele)</p>
Bewegen an und mit Geräten	<p>Turnen: Rolle v/r</p> <p>Turnen an Geräten: Sprung: Aufhocken, Hockwende, Hocke</p> <p>Balancieren</p> <p>Stützen, Klettern, Hangeln, Schwingen, Springen, Drehen an Geräten- und Bewegungslandschaften</p>

Laufen, Springen, Werfen	Laufschulung/Sprintschulung (Kleine Spiele, Staffelspiele) Wurfschulung (Schlagwurf) Sprungschulung
Mit und gegen den Partner kämpfen	Kleine Kämpfe: Partnerschaftliche Zieh- und Schiebekämpfe, Kämpfe um Gegenstände, Kämpfe am Boden
Fahren, Rollen, Gleiten	Rollbrett
Rhythmisches Bewegen	Vielseitige Bewegungserfahrung mit und zur Musik, Kindertänze

Zur Beurteilung der sportlichen Kompetenz werden pro Halbjahr drei Leistungsbewertungen zu ausgewählten Themen aus den Inhaltsbereichen durchgeführt. Die Auswahl- und Reihenfolge der Inhaltsbereiche obliegt der unterrichtenden Lehrkraft.

Zur Bewertung der Sozialkompetenz gehört:

- der Umgang mit Mitschülerinnen und Mitschülern
- der Umgang gegenüber dem/der Lehrer/in im Unterricht
- die Einhaltung von Regeln

Zur Bewertung der Teamfähigkeit gehört:

- sich fair verhalten bei Erfolg- und Misserfolg
- situationsbedingt kooperieren
- Interessens- und Leistungsunterschiede berücksichtigen

Kunst

Die Zeugnisnote im Fach Kunst setzt sich wie folgt zusammen:

80% praktische Arbeiten, 20% mündliche Mitarbeit

Im Jahrgang 2 werden mind. 2 praktische Arbeiten im 2. Halbjahr benotet.

Im Jahrgang 3 und 4 werden mind. 3 praktische Arbeiten pro Halbjahr benotet.

Die Kriterien werden den SchülerInnen vor Beginn der praktischen Arbeiten dargelegt.

Die benoteten Arbeiten werden aus verschiedenen Bereichen ausgewählt. Zum Beispiel:

- Malen (mit dem Wasserfarbkasten, mit Buntstiften, etc.)
- Zeichnen (Bleistift, Fineliner, etc.)
- Falten, Schneiden, Kleben (jahreszeitliche Bastelarbeiten, Collagen, Fensterbilder)
- Bauen und Formen (Knete, Ton, Plastilin, Papier, etc.)
- Drucken (Fingerdruck, Pappkantendruck, Linoldruck, etc.)
- Mit Schrift gestalten

Die mündlichen Leistungen bestehen aus allen Äußerungen im Fach Kunst, z.B. Ideen entwickeln, den Arbeitsprozess reflektieren, Bewertung der entstandenen Arbeiten, Bildbetrachtungen, Referate zu Künstlern, etc.

Musik

Die Zeugnisnote im Fach Musik setzt sich wie folgt zusammen:

Mögliche Bewertung in Jahrgang 1 und 2 durch:

- Rhythmusgefühl
- Liedtexte erfassen
- Bewegungsbereitschaft
- Experimentierfreude mit Stimme und Instrumenten
- Musik hören und besprechen
- Malen/Bewegungen zu Musik

In Jahrgang 3 und 4 zusätzlich:

- Mappenführung
- Ggf. eine Lernkontrolle
- Verhältnis: 80% mündliche Mitarbeit, 20% schriftliche Arbeiten

Ethik/ evangelische Religion/ katholische Religion

Die Zeugnisnote im Fach Ethik oder evangelische Religion oder katholische Religion setzt sich wie folgt zusammen:

80% mündliche Mitarbeit, 20% schriftliche Arbeiten

Zu den mündlichen Leistungen zählen z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächsformen, Kurzreferate, szenische Darstellungen, kreative Gestaltungsideen etc. Hierbei werden sowohl Qualität, als auch Quantität und Kontinuität berücksichtigt.

Zu schriftlichen Beiträgen zählen z.B. Mappenführung, Lernkontrollen, Präsentationen zu Referaten etc.

Zeugnisse

Im Flexiblen Schulanfang erhalten die SchülerInnen nur am Schuljahresende eine Zeugnis.

Die SchülerInnen der Jahrgangsstufe 1 erhalten am Ende des Schuljahres ein Berichtszeugnis.

Die SchülerInnen der Jahrgangsstufe 2 erhalten am Ende des Schuljahres ein Zeugnis mit Ziffernnoten für die Fächer und Bewertungen des Arbeits- und Sozialverhaltens in Textform.

Die SchülerInnen der Jahrgangsstufen 3 und 4 (jahrgangshomogene Klassen) erhalten jeweils zum Halbjahresende ein Ziffernzeugnis mit Bemerkungen zu den Kompetenzbereichen im Fach Deutsch und Bewertungen des Arbeits- und Sozialverhaltens in Textform.

Die Arbeiten der Lernstandserhebungen im 3. Schuljahr werden nicht benotet und nicht als Klassenarbeit gewertet. Sie werden als Grundlage zur Optimierung der individuellen Förderung und zur Weiterentwicklung des Unterrichts genutzt.

Selbsteinschätzungsbogen Arbeits- und Sozialverhalten / Lernentwicklungsgespräch

Die SchülerInnen aller Jahrgangsstufen füllen den Selbsteinschätzungsbogen einmal pro Schulhalbjahr aus. Die LehrerInnen halten ihre Einschätzung ebenso auf dem Bogen fest. Der Bogen dient als Grundlage für die Lernentwicklungsgespräche.

Das Leistungsbewertungskonzept wird regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls modifiziert.